

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt am 25.06.2020

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 25

Anwesend:

Bürgermeister	Elmar Schröder
Erster Stadtrat	Dieter Oderwald
Stadtrat	Malte Gerke
Stadträtin	Anne Mitschulat
Stadtrat	Siegfried Patzer
Stadtrat	Bernd Lotze

SPD:

Wolfgang Behrens
Markus Budde
Michael Bode
Frank Budde
Udo Angern
Tatjana Volke-Behrens
Rolf Römer
Michael Ständeke

CDU:

Rainer Runte
Oliver Klaus
Hartmut Jäkel
Christian Gröticke

FWG:

Jürgen Pawelczig
Hans Elmar Gräbe
Bernd Bach
Markus Hübel
Christin Pawelczig
Bernd Flamme
Nicole Seibel
Uwe Bodenhausen
Florian Boos

Ortsvorsteher:

Ortsvorsteher Christian Schmidt, Dehausen
Ortsvorsteherin Hiltrud Bodenhausen, Helmighausen
Ortsvorsteher Hermann Groß, Hesperinghausen
Ortsvorsteher Willy Becker, Neudorf
Ortsvorsteher Volker Thöne, Wethen

Als Schriftführer:

Fachdienstleiterin 1.2 Daniela Scholz

Entschuldigt fehlten:

Stadtverordneter Martin Varlemann (CDU)
Stadtverordneter Heinrich Götte (CDU)
Stadtverordneter Marcus Wetekam (CDU)
Stadtverordneter Burkhard Grieß (SPD)
Ortsvorsteher Hartmut Mielke, Ammenhausen

Zur 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt war mit Schreiben vom 15.06.2020 eingeladen worden.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens begrüßt in der Stadthalle in Diemelstadt-Rhoden die Damen und Herren Stadtverordnete, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrates, die anwesenden Ortsvorsteher/in, Vertreter der Firma Lobbe, Bestwig, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Elmar Schulten von der WLZ sowie die Zuhörer.

Die Niederschrift über die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde den Stadtverordneten übersandt.

Einwendungen gegen die Niederschrift sowie gegen Form und Inhalt der Einladung werden nicht erhoben. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Richtigkeit der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung fest.

Punkt 1: Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

1.1 Organisatorisches zur Sitzungsdurchführung

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens bittet darum, bei Wortbeiträgen das Mikrophon zu benutzen sowie sich in die Anwesenheitslisten einzutragen. Auf die besonderen Hygienevorschriften wird ebenfalls verwiesen.

1.2 Gedenkminute zum Tode von Karl Bangert, Karl Kistner und Klaus Budde

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens gibt zur Kenntnis, dass am 15.04.2020 Karl Bangert, am 19.03.2020 Karl Kistner und am 24.04.2020 Klaus Budde verstorben sind. Er ruft deren ehrenamtliche Tätigkeiten zum Wohle der Stadt Diemelstadt einzeln in Erinnerung.

Die Stadtverordnetenversammlung hält zu ihren Ehren eine Gedenkminute ab.

Punkt 2: Mitteilungen des Magistrates

2.1 Organisatorischer Hinweis zur Erstellung von Nachrufen

Bürgermeister Elmar Schröder weist daraufhin, dass in der Stadtverwaltung in den letzten Jahren viele neue junge Mitarbeiter*innen eingestellt wurden. Leider ist es zu einem Versäumnis bei einem Todesfall gekommen. Dafür habe sich die Verwaltung bei den Hinterbliebenen entschuldigt. Um Würdigungen von verstorbenen Bürgerinnen und Bürgern, die vor Jahren Ämter innehatten, nicht zu versäumen, bittet der Bürgermeister die Ortsvorsteher darum, die Verwaltung ggf. zu unterstützen.

2.2 Verkehrsgerechter Ausbau der Landstraße in Diemelstadt-Rhoden, 2. BA
Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage
hier: Auftragsvergabe Materiallieferung und Inbetriebnahme der Straßenleuchten

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Auftrag für die Lieferung und Montage von Straßenbeleuchtungskabeln und dem entsprechenden Zubehör sowie den Aufwand für die Inbetriebnahme der Straßenleuchten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage der Landstraße im Stadtteil Rhoden, 2. BA, an die EWF, Korbach, in Höhe von 19.547,81 EUR erteilt wurde.

2.3 Verkehrsgerechter Ausbau der Landstraße in Diemelstadt-Rhoden, 2. BA
Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage
hier: Auftragsvergabe Lieferung von Straßenbeleuchtungsmasten und Leuchtmitteln

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der EWF, Korbach, der Auftrag für die die Materiallieferung von Masten und Leuchtmitteln für die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Landstraße, 2. BA, in Höhe von 20.627,88 EUR erteilt wurde.

2.4 Diemelstadt Wrexen
Straßenbeleuchtungsanlage
hier: Erneuerung von zwei Beleuchtungsmasten an der Straße Steinberg zwischen Sportsplatz und Schwimmbad

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Auftrag für die Erneuerung von zwei Beleuchtungsmasten im Stadtteil Wrexen, Steinberg, zwischen Sportplatz und Schwimmbad zum Brutto-Angebotspreis in Höhe von 3.250,44 EUR an die EWF, Korbach, vergeben wurde.

Außerdem informiert er über den Fehlbedarf der Mittel bei der Haushaltsstelle Instandhaltung Straßenbeleuchtung und teilt mit, dass vorsorglich überplanmäßige Aufwendungen für diesen Bereich in Höhe von 10.000,00 EUR für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung gestellt wurden. Die überplanmäßigen Aufwendungen werden aus Mehrerträgen der Gewerbesteuer finanziert.

2.5 Finanzierung des Förderprojekts Nr. 51 (Äschen-Habitatsverbesserung der Diemel in der Gemarkung Wrexen, Flur 7 Flurstück 1, 2, 3 und 13) durch den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 (IKSP)
hier: Einverständniserklärung Stadt Diemelstadt

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Magistrat der Finanzierung des Förderprojekts Nr. 51 (Äschen-Habitatsverbesserung der Diemel in der Gemarkung Wrexen, Flur 7 auf den Flurstücken 1, 2, 3 und 13) durch den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 (IKSP) einstimmig zugestimmt hat.

Die Finanzierung in Höhe von 425.000 € wird über das Regierungspräsidium Kassel abgewickelt, das eine 100 % Förderung in Aussicht stellt.

Die Projektträgerschaft liegt beim DWV, der gemäß Satzung für diesen Gewässerabschnitt zuständig ist.

Außerdem informiert Bürgermeister Elmar Schröder, dass sich der Magistrat als Grundstückseigentümer damit einverstanden erklärt hat, dass zum Zwecke des Klimaschutzes bzw. zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen die Fördermaßnahme Äschen-Habitatsverbesserung der Diemel in der Gemarkung Wrexen, Flur 7 auf den Flurstücken 1, 2, 3 und 13 durchgeführt werden darf.

Die Stadt verpflichtet sich ferner zum dauerhaften Erhalt (30 Jahre ab Erklärungszeitpunkt) dieser Fördermaßnahme.

Alle vier Grundstücke werden ohne Einberechnung in die Zuwendung eingebracht, um eine zügige Umsetzung der Fördermaßnahme zu ermöglichen.

2.6 Bewirtschaftungskonzept (Hochwasserschutz) für den Mühlgraben (Orpe)
Ertüchtigung und Steuerung der Wehranlage (Autobahnwehr)
Teilverlegung mit Einbau einer Rückschlussklappe sowie Einbau von Entlastungsschwellen für den Hochwasserschutz vom Mühlengraben zur Diemel unterhalb der Firma Sprick im Stadtteil Wrexen
hier: Auftragserteilung des Planungsauftrages an das Ing.-Büro Oppermann, Vellmar

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Magistrat dem Ing.-Büro Oppermann, Vellmar, den Planungsauftrag für das Bewirtschaftungskonzept (Hochwasserschutz) für die Orpe (Mühlgraben), die Ertüchtigung und Steuerung der Wehranlage (Autobahnwehr), die Teilverrohrung mit einer Rückschlagklappe sowie den Einbau einer Entlastungsschwelle im vorhandenen Abschlagsgraben für den Hochwasserschutz von der Orpe (Mühlgraben) zur Diemel (unterhalb der Firma Sprick) im Stadtteil Wrexen zur Gesamt-Ing.-Honorarsumme in Höhe von 21.831,26 EUR erteilt hat.

2.7 Bauhof der Stadt Diemelstadt
Wasserabteilung
hier: Leasing eines zweiten Fahrzeugs

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass dem Angebot des Autohauses Arnold, Korbach, der Zuschlag für einen VW Caddy Conceptline inklusive des Dienstleistungspakets, zur Leasingrate in Höhe von 305,60 (brutto) erteilt wurde.

2.8 Bauhof der Stadt Diemelstadt
hier: Leasing eines Pritschenwagens

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass dem Angebot des Autohauses Arnold, Korbach, der Zuschlag für den Leasing-Vertrag (inkl. Wartung und Verschleißreparaturen) für einen VW Pritschenwagen in Höhe von 400,95 EUR (brutto) erteilt wurde.

2.9 Stadt Diemelstadt
Zweites Verwaltungsfahrzeug
hier: Leasing

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass dem Angebot des Autohauses Arnold, Korbach, der Zuschlag für den Leasing-Vertrag (inkl. Wartung und Verschleißreparaturen) für einen VW Golf Life in Höhe von 268,94 EUR (brutto) erteilt wurde.

2.10 Sanierungsarbeiten DGH Orpethal
Bodenbelagsarbeiten
hier: Auftragsvergabe

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten im DGH Orpethal an die Firma Bethge, Bad Arolsen, zum Brutto-Angebotspreis in Höhe von 7.254,48 EUR erteilt wurde.

2.11 Sanierungsarbeiten DGH Orpethal
Sanitärarbeiten
hier: Auftragsvergabe

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der Auftrag für die Lieferung und den Einbau der Sanitärobjekte in den Toiletten des DGH Orpethal an die Firma Heinemann, Diemelstadt-Rhoden, zum Brutto-Angebotspreis in Höhe von 8.503,17 EUR erteilt wurde.

2.12 Erneuerung Dacheindeckung Stadtkeller Rhoden im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes
Nachtragsvergabe der Dachdecker- und Klempnerarbeiten
hier: Kenntnissgabe aus Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Magistrat per Umlaufverfahren am 06.05.2020 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst hat:

Der Magistrat beschließt, den Auftrag für den Nachtrag der Dachdecker- und Klempnerarbeiten des Stadtkellers Rhoden an die Firma Nitzbon, Warburg, zum Brutto-Angebotspreis in Höhe von 3.513,24 EUR zu erteilen.

2.13 Denkmalschutz-Sonderprogramm IX des Bundes
hier: Bewilligung von Mitteln für die Stadtmauer in Diemelstadt-Rhoden

Bürgermeister Elmar Schröder informiert über die Bewilligung der Mittel für die historische Stadtmauer in Diemelstadt-Rhoden in Höhe von 73.500,00 EUR im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms IX.

2.14 Kindergarten Rhoden, Sanierung Flur
hier: Auftrag Erneuerung Wandverkleidung

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Auftrag für die Lieferung und das Anbringen aus melaminharzbeschichteten Flachpressplatten im Flur des Kindergartens Rhoden in Höhe 8.806,00 EUR (brutto) an die Firma Zwei in Holz, Diemelstadt, erteilt wurde.

2.15 Anregung der SPD-Fraktion zur Überprüfung von Einsparmöglichkeiten durch Verkleinerung von Flächen auf den städtischen Friedhöfen
hier: Antworten der Ortsbeiräte

Bürgermeister Elmar Schröder gibt bekannt, dass der Magistrat die Stellungnahmen der Ortsbeiräte Wethen, Neudorf, Hesperinghausen, Rhoden, Dehausen und Helmighausen zur Anregung der SPD-Fraktion zur Überprüfung von Einsparmöglichkeiten durch Verkleinerung von Flächen auf den städtischen Friedhöfen zur Kenntnis genommen hat.

Bürgermeister Elmar Schröder stellt der Versammlung die Übersicht der Friedhöfe einschließlich der Angaben über Flächengröße, Einwohner (Stand 2019), Kosten Bau- und Betriebshof (2019), Kosten Fremdleistungen, Kosten Aushilfe sowie die Gesamtkosten vor.

Herr Schröder teilt mit, dass bei einzelnen Flächen Einsparungen möglich sind und dankt der SPD-Fraktion für die Anregung.

2.16 Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Friedhöfe, Grünanlagen, Kindergärten, Straßen, Hallen und Spielplätze in den einzelnen Stadtteilen

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Auftrag für die Hecken- und Strauchschnittarbeiten in den Bereichen der Friedhöfe, Grünanlagen, Kindergärten, Straßen, Hallen und Spielplätze in den einzelnen Stadtteilen an die preisgünstigste Firma, die Bio-Garten Flechtdorf GmbH, für Hecken-schnitt je lfm. Brutto 3,64 EUR und Strauchschnitt je Stück Brutto 8,45 EUR erteilt wurde.

Der Ausführungszeitraum wurde bis Oktober 2020 verlängert.

Die zu schneidenden Hecken und Sträucher wurden durch den Bauhofleiter entsprechend an Herrn Krasel, Bio-Garten Flechtdorf, weitergegeben.

Der Bauhofleiter wurde darauf hingewiesen, dass nur die wirklich notwendigen Arbeiten durchgeführt werden sollten, da die Haushaltsmittel begrenzt sind.

2.17 Friedhofskapelle Rhoden **Lautsprecheranlage** **hier: Auftragsvergabe**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Firma Fischer, Diemelstadt-Rhoden, der Auftrag für die Lieferung und Montage einer Lautsprecheranlage in Höhe von 1.151,96 EUR für die Friedhofskapelle auf dem neuen Friedhof in Rhoden erteilt wurde.

2.18 Beschaffung eines neuen Wäschetrockners für die Freiwillige Feuerwehr Diemelstadt

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der neue Wäschetrockner für die Freiwillige Feuerwehr Diemelstadt bei der günstigsten Bieterin, der Firma Miele, zum Angebotspreis von 4.781,41 EUR beschafft wird.

2.19 Digitalisierung der Sirenenanlagen im Stadtgebiet Diemelstadt **hier: Angebot der Firma Hörmann, Hofheim-Wallau**

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass im Zuge der Digitalisierung des Katastrophenschutzes und hier im Speziellen der Sirenenanlagen im Stadtgebiet Diemelstadt die bisher analogen Sirenenanlagen auf die Digitalisierung umzurüsten sind.

Die Kosten für die Vorarbeiten zur Umrüstung der Sirenenanlagen im Stadtgebiet belaufen sich laut Angebot der Firma Hörmann, Hofheim-Wallau, die auch die Wartungsarbeiten an den Anlagen durchführt, auf 11.226,28 EUR.

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Auftrag für die Vorarbeiten zur Umrüstung der Sirenenanlagen an die Firma Hörmann, Hofheim-Wallau, gemäß vorgelegtem Angebot erteilt wurde.

2.20 Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“
hier: Zuschuss für das Jahr 2020

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet über den positiven Bescheid des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ über 8.400,00 EUR.

2.21 Ladeinfrastruktur Diemelstadt
hier: Errichtung und Betrieb von Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass die Fördermittel in Höhe von ca. 2.000,00 EUR für die Errichtung einer Ladeeinrichtung an der Stadthalle Rhoden, Flur 20, Flurstück 60/2, zur Verfügung gestellt und die restlichen Kosten in Höhe von ca. 7.500,00 EUR von der EWF, Korbach, übernommen werden.

2.22 Antrag der FWG-Fraktion
hier: Verkehrsregelung nach Fertigstellung des Rückbaus der Landstraße in Rhoden

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Antrag der FWG-Fraktion vom Magistrat angenommen wurde. Fachdienst 3.1 wurde bezüglich der technischen Umsetzung entsprechend beauftragt, Fachdienst 1.3 bezüglich der verkehrsbehördlichen Veranlassungen.

2.23 Antrag der FWG-Fraktion
hier: Durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h und Überholverbot auf der L3081 ab Ortsausgang Wrexen bis zur B252

Bürgermeister Elmar Schröder informiert über den Antrag der FWG-Fraktion und teilt mit, dass der Fachdienst 1.3 beauftragt wurde, den Streckenabschnitt der L3081 ab Ortsausgang Wrexen bis zur B252 in die nächste Verkehrsschau mit den entsprechenden Behörden aufzunehmen.

2.24 Verwaltungsvereinbarung
Erschließung des Gewerbeparks „Steinmühle“
hier: Zustimmung

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Verwaltungsvereinbarung für die Erschließung des Gewerbeparks „Steinmühle“ in der Gemarkung Rhoden im Zuge der Bundesstraße Nr. 252 im Netzknotenabschnitt

von 4520 165 nach 4420 034 im Bereich der Anschlussstelle Diemelstadt der A44 Fahrtrichtung Dortmund zugestimmt wurde.

2.25 Kita Wrexer Märchenhaus
Landesförderung Sanierung Gruppenraum „Rotkäppchen-
gruppe“
hier: Zuwendungsbescheid

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass für die Kita Wrexer Märchenhaus, „Rotkäppchengruppe“, der Zuwendungsbescheid für eine Landesförderung nach § 32d HKJGB in Höhe von 19.992,00 EUR eingegangen ist.

Außerdem berichtet er, dass die Baumaßnahme bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein muss.

2.26 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“
Sanierung Gruppenraum „Rotkäppchen“
hier: Gipskarton- und Malerarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der Firma Franke, Bad Arolsen, der Auftrag für die Gipskarton- und Malerarbeiten zur Sanierung des Gruppenraums „Rotkäppchen“ in der Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“ zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 14.509,79 EUR erteilt wurde.

2.27 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“
Sanierung Gruppenraum „Rotkäppchen“
hier: Heizungsarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Firma Starost, Diemelstadt-Wrexen, der Auftrag für die Heizungsarbeiten zur Sanierung des Gruppenraums „Rotkäppchen“ in der Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“ zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 2.514,59 EUR erteilt wurde.

2.28 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“
Sanierung Gruppenraum „Rotkäppchen“
hier: Bodenbelagsarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Firma Beller, Marsberg, der Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten zur Sanierung des Gruppenraums „Rotkäppchen“ in der Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“ zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 4.231,28 EUR erteilt wurde.

2.29 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“
Sanierung Gruppenraum „Rotkäppchen“
hier: Beleuchtung

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der Firma CL. Bergmann, Kassel, der Auftrag für die Lieferung von LED-Beleuchtungskörpern zur Sanierung des Gruppenraums „Rotkäppchen“ in der Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“ zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 1.387,63 EUR erteilt wurde.

2.30 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“
Sanierung Gruppenraum „Rotkäppchen“
hier: Fensterarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Magistrat der Firma hewe-Fensterbau GmbH, Diemelstadt, der Auftrag für die Lieferung und den Einbau eines Kunststofffensters in die „Rotkäppchen-Gruppe“ des Kindergartens Wrexen zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 1.549,07 EUR (abzüglich 2 % Skonto) erteilt wurde.

2.31 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“
Sanierung Gruppenraum „Rotkäppchen“
hier: Türarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der Firma hewe-Fensterbau GmbH, Diemelstadt-Rhoden, der Auftrag für die Lieferung und den Einbau einer Fluchttür in die „Rotkäppchen-Gruppe“ des Kindergartens Wrexen zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 4.422,62 EUR (abzüglich 2 % Skonto) erteilt wurde.

2.32 Durchführung von Trauungen in städtischen Einrichtungen
Stadtkeller im Trauzimmer und im Mehrzweckraum der Stadthalle Rhoden

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Magistrat das Angebot der VEW/EWF Korbach zur Anmietung des Fürstensaals im Schloss Rhoden direkt bei der Waldeckschen Domänialverwaltung, Bad Arolsen, für eine monatliche Miete in Höhe von 918,91 EUR (netto) zzgl. Verbrauchskosten abgelehnt hat.

Daher werden Trauungen in Zukunft ausschließlich im Trauzimmer im Stadtkeller oder im Multifunktionsraum der Stadthalle (barrierefrei) stattfinden.

2.33 Zuwendungsbescheid Multifunktionsarena Diemelstadt-Rhoden

Bürgermeister Elmar Schröder teilt der Versammlung mit, dass der Zuwendungsbescheid für den Bau der Multifunktionsarena Diemelstadt-Rhoden in Höhe von 78.975,00 EUR eingegangen ist. Der Magistrat wird sich die Multifunktionsarena in Bad Arolsen-Helsen als Anregung für die Planung bei einem Ortstermin ansehen.

2.34 Vorstellung Tätigkeitsfeld des Bau- und Betriebshofs in der Ortsvorsteherkonferenz

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass den Ortsvorstehern in der Ortsvorsteherkonferenz das Tätigkeitsfeld des Bau- und Betriebshofs vorgestellt wurde.

2.35 Baumkataster Diemelstadt hier: Baumkontrollen

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Magistrat den Auftrag zur Lieferung von Soft- und Hardware für die Baumprüfungen an die Firma GDS Geo Daten Service GmbH, Borken, zum Gesamtpreis in Höhe von 8.246,32 EUR erteilt hat.

Des Weiteren hat der der Magistrat den Auftrag für die Baumprüfungen an die Firma Biogarten, Flechtdorf GmbH, Diemelsee, vergeben. Der Einzelpreis pro Baum beträgt 3,50 EUR inkl. 7 % MwSt., der für eine Baumgruppe 10,00 EUR inkl. 7 % MwSt.

2.36 Keine Öffnung des Steinbergbads in der Badesaison 2020

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass das Steinbergbad für die Badesaison 2020 geschlossen bleibt. **Von Woche zu Woche wurde über eine mögliche Öffnung beraten mit dem Ergebnis, dass eine Öffnung nicht leistbar ist. Man sei froh über das einheitliche Vorgehen beider Freibäder im Stadtgebiet, allerdings habe jedes Freibad für sich die Entscheidung getroffen. Kritsch bemerkt er die Berichtserstattung der WLZ zu diesem Thema, die unnötig zu Irritationen geführt habe.**

2.37 Wasserversorgung Stadt Diemelstadt; Erneuerung des Wasserrechts für den Tiefenbrunnen Neudorf hier: Vergabe der Ingenieurleistungen

Bürgermeister Elmar Schröder teilt der Versammlung mit, dass der Magistrat den Auftrag für die Ingenieurleistungen zur Erstellung des Erlaubnisantrags für die Erneuerung des Wasserrechts für den Tiefenbrunnen Neudorf an den günstigsten Anbieter, das Ing.-Büro Gröticke, Twistetal-Berndorf, zum Netto-Angebotspreis in Höhe von 3.016,00 EUR vergeben hat.

2.38 Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW1) für die Freiwillige Feuerwehr im Stadtteil Rhoden

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass bekanntlich am 10.12.2019 der Auftrag für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW1) für die Freiwillige Feuerwehr im Stadtteil Rhoden an die Firma BOS Mobile Systeme GmbH & Co. KG aus Haren zum Angebotspreis von 124.666,57 EUR erteilt wurde.

Am 30.04.2020 fand bei der Firma BOS eine Aufbaubesprechung mit der Freiwilligen Feuerwehr statt. Aufgrund dieser Besprechung wurden verschiedene Positionen der Ausschreibung gestrichen, angepasst bzw. ergänzt. Es handelt sich hierbei um technische Anpassungen bzw. Ergänzungen, wie z. B. einen Auftritt an der Schiebetür, der als Unfallschutz für die Feuerwehrangehörigen sinnvoll ist (Bürgerbus hat ebenfalls einen Auftritt an der Schiebetür). Dies führt dazu, dass die Angebotssumme um einen Betrag von 3.224,69 EUR gestiegen ist.

Der Magistrat hat die die Veränderung der Angebotssumme in Höhe von 3.224,69 EUR zur Kenntnis genommen. Entsprechende Mehrauszahlungen sind im Haushaltsplan 2021 zu berücksichtigen.

2.39 Realisierung Ergebnisse der Zukunftswerkstatt – Bauentwicklung in den Stadtteilen

Bürgermeister Elmar Schröder nimmt Bezug auf die durchgeführte Dorfmoderation im Jahr 2018 und berichtet, dass viele Anliegen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger realisiert wurden bzw. sich in der Realisierung befinden. Eine besondere positive Entwicklung in den letzten Monaten hat sich im Bereich der Grundstücksverkäufe gezeigt. Es sind in den Stadtverordnetenversammlungen 19.03. und 25.06.2020 20 Grundstücksverkäufe beschlossen worden bzw. werden im weiteren Verlauf der Sitzung, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung, beschlossen. Dies hat zur Folge, dass in einigen Stadtteilen keine Bauplätze mehr verfügbar sind.

Herr Schröder ergänzt, dass die Stadt Diemelstadt sich um die Aufnahme in das Förderprogramm „Förderung der Dorfentwicklung in Hessen“ beworben habe. Die Stadt Diemelstadt braucht ein Konzept für alle Stadtteile, um über die städtebauliche Entwicklung in Diemelstadt mit dem Regierungspräsidium Kassel zu sprechen.

2.40 Bautenstandsbericht

Bürgermeister Elmar Schröder gibt der Versammlung den Bautenstandsbericht zur Kenntnis.

Verkehrsgerechter Ausbau der Landstraße im Stadtteil Rhoden

Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten, Freiflächen- und Platzgestaltungen

Die Arbeiten an den Kanal- und Wasserleitungen sind bis auf vier Hausanschlüsse abgeschlossen. Mit den Straßenbauarbeiten wurde begonnen. Zurzeit werden die Bord- und Rinnensteine sowie in Teilbereichen die Beet-Einfassungen gesetzt.

DGH Orpethal Sanierungsarbeiten

- Bodenbelagsarbeiten

Submission war am 24.04.2020. Der Auftrag wurde an die Firma Bethge, Bad Arolsen, vergeben. Die Arbeiten sind fertiggestellt.

- Sanitärarbeiten

Der Auftrag wurde an die Firma Heinemann, Diemelstadt-Rhoden, vergeben. Mit den Arbeiten wurde begonnen. Die Arbeiten sind bis auf die Wandverkleidung fertiggestellt.

Stadtkeller Rhoden Sanierungsarbeiten

Die Dachdeckerarbeiten sind bis auf die Garageneindeckung fertiggestellt.

Die Blitzschutzarbeiten sind ausgeführt.

Die Außenputz- und Malerarbeiten am Gebäude sind ebenfalls fertiggestellt.

Die Terrasse vor dem Stadtkeller soll noch gestrichen werden, der Auftrag wurde an die Firma Okel, Diemelstadt-Rhoden, vergeben.

Kindergarten Wrexen
Sanierungsarbeiten in der
Rotkäppchengruppe

- Lieferung Beleuchtungskörper
Der Auftrag wurde an die Fa. CL. Bergmann, Kassel, vergeben.
 - Bodenbelagsarbeiten
Der Auftrag wurde an die Firma Raumausstattung Beller, Marsberg, vergeben.
 - Gipskarton- u. Malerarbeiten
Der Auftrag wurde an die Firma Franke, Bad Arolsen, vergeben.
 - Heizungsarbeiten
Der Auftrag wurde an die Firma Starost, Diemelstadt-Wrexen, vergeben.
 - Erneuerung 1 Fenster
Einbau 1 Fluchttür
Der Auftrag wurde an die Firma Hewe-Fensterbau GmbH, Diemelstadt-Rhoden, vergeben.
- Mit den Arbeiten soll Mitte Juli 2020 begonnen werden.

Zaunanlagen im Stadtgebiet

In Helmighausen wurde die Zaunanlage an der Zuwegung (Fußweg) zum Kinderspielplatz errichtet. Der Feuerlöschteich in Hesperinghausen wurde komplett umzäunt. Der „Gröneken-Teich“ wurde ebenfalls komplett umzäunt. Im Steinbergbad Wrexen wurde die Zaunanlage teilerneuert.

Punkt 3: Vorstellung zukünftiges Abholsystem Mülltonnen
hier: Präsentation durch Geschäftsführung Firma Stratmann, Bestwig

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens begrüßt die Geschäftsführung der Firma Stratmann/Lobbe Entsorgung GmbH und übergibt das Wort an Geschäftsführer Marcell Wiese.

Herr Wiese teilt mit, dass das bestehende Vertragsverhältnis über Entsorgungsleistungen für die Einsammlung und den Transport von Rest- und Bioabfall sowie von Papier, Pappe und Kartonagen mit der 1. Änderungsvereinbarung vom 04.12.2018 über den ursprünglich vereinbarten Endtermin

(31.12.2020) mit der Arbeitsgemeinschaft Abfallentsorgung Fehr-Stratmann, Bestwig, fortgesetzt wird.

Der Vertrag soll nun mit einer weiteren Änderungsvereinbarung konkretisiert und aktualisiert werden.

In diesem Zusammenhang ist im Kosteninteresse auch eine Umstellung der Fahrzeugtechnik vom bisherigen Hecklader zum Seitenlader ins Auge zu fassen, da bei der Entleerung statt bisher eine Mülltonne gleichzeitig zwei Tonnen geleert werden können.

Herr Wiese stellt umfangreich die Entleerung der Abfallgefäße mit der Seitenlader-Technik vor (siehe beigefügte Präsentation **Anlage 1**).

Eine Einführungsphase ist für Herbst 2020/Frühjahr 2021 geplant.

Herr Wiese eröffnet die Fragerunde.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde fragt an, ob in dem Zuge auch die Gelben Säcke wegfallen.

Herr Wiese teilt dazu mit, dass die Leichtstoffverpackungen weiterhin über den Gelben Sack entsorgt werden, darauf habe man sich seinerzeit mit dem Landkreis geeinigt.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten Christian Gröticke berichtet Herr Wiese, dass es zu Beginn Verwechslungen bei den Mülltonnen geben kann, allerdings spielt sich dieses mit der Zeit ein.

Ebenso teilt Herr Wiese auf Nachfrage von Stadtverordneten Oliver Klaus mit, dass auch die Tonnengrößen beibehalten werden können. Es muss kein Austausch der Tonnen erfolgen.

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erkundigt sich, wie die 20%ige Preissteigerung zustande kommt und wie sich die Kalkulation verändert, wenn nicht alle Straßen mit dem Seitenlader befahren werden können.

Herr Wiese verweist auf die angespannte Personal-, Kosten- und Lohnsituation im Abfallgewerbe und teilt ferner mit, dass es auch in anderen Kommunen die Situation gibt, dass Straßen bspw. zu eng sind, um mit dem Seitenlader befahren zu werden. Hier werden andere Fahrzeuge eingesetzt oder die Mülltonnen anders platziert. Er ergänzt, dass eine Einsparung aus den Lohnkosten resultiert. Es kann effektiver und schneller entleert werden und müsse nicht so viel Personal vorgehalten werden.

Auf Nachfrage von CDU-Fraktionsvorsitzenden Rainer Runte beantwortet Bürgermeister Elmar Schröder Fragen zum laufenden Vertragsverhältnis und teilt mit, dass betriebswirtschaftliche Vorteile gesehen werden. Er lobt die jahrelange gute Zusammenarbeit mit der Firma Stratmann.

Auf Nachfrage von Stadtverordneten Frank Budde teilt Herr Wiese mit, dass die gelben Säcke nicht von ihnen zur Verfügung gestellt werden und sie

daher auch für die Qualität der Säcke nicht verantwortlich sind. Er ergänzt, dass eine hohe Qualität hinsichtlich der Festigkeit auch zu Problemen bei der Müllbeseitigung führen kann. Die Firma Lobbe wird sich bei der nächsten Ausschreibung wieder um die Gelben Säcke bewerben, sofern sie den Zuschlag erhalten wird, werde die Qualität auch besser.

Bürgermeister Elmar Schröder ergänzt, dass die Ausschreibung für die Gelben Säcke vom Landkreis für alle Kommunen erfolgt.

Stadtverordneter Florian Boos teilt mit, dass viel Informationsarbeit nötig ist und fragt an, was passiert, wenn die Abfallbehälter nicht richtig positioniert sind.

Herr Wiese teilt mit, dass anfängliche Schwierigkeiten nicht ausgeschlossen werden können. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich dies mit der Zeit gibt. Wenn die Tonne falsch steht, steigt der Fahrer aus und dreht die Tonne. Ebenfalls werden die Bürger bei Bedarf auch über das korrekte Aufstellen mit Hinweiszetteln an den Tonnen informiert.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens bedankt sich für den ausführlichen Vortrag. Er ergänzt, dass andere Kommunen diese Technik bereits seit Jahren einsetzen, und dieses auch in Diemelstadt sicherlich gelingen werde.

**Punkt 4: Eventuelles Eingehen einer Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Izon in Hessens Partnerregion Nouvelle-Aquitaine
hier: Kurzpräsentation Initiator Oliver Klaus**

Bürgermeister Elmar Schröder führt aus, dass Stadtverordneter Oliver Klaus bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 22.08.2019 mitgeteilt habe, dass er im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit in Kontakt mit einer französischen Kommune stehe, die Interesse daran habe, mit der Stadt Diemelstadt eine Städtepartnerschaft einzugehen. Diesen Gedanken aufgreifend möchte Oliver Klaus nunmehr eine Kurzpräsentation bzgl. eventuellen Eingehens einer Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Izon in Hessens Partnerregion Nouvelle-Aquitaine geben, um zunächst eine Meinungsbildung in den Fraktionen dadurch anzustoßen. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt (**Anlage 2**).

Oliver Klaus teilt weiter mit, dass bereits in der vorangegangenen Haupt- und Finanzausschusssitzung darüber gesprochen worden ist und dass in den nächsten Tagen eine Umfrage bei Crossiety eingestellt wird, um u. a. nach Interessierten zu fragen. Er bittet darum, in den Fraktionen darüber zu beraten, um in der Septembersitzung eine Entscheidung zu treffen.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens dankt für die Ausführungen.

**Punkt 5: Verzicht Erhebung Kostenbeiträge für die städtischen Kindertagesstätten im Zuge der Corona-Krise
hier: Beschlussfassung**

Bürgermeister Elmar Schröder teilt der Versammlung mit, dass der Magistrat in seiner Sitzung vom 19.03.2020 folgenden Beschluss gefasst hat:

Durch die zweite Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus vom 13.03.2020 sind bekanntlich die Kindergärten für den regulären Betrieb geschlossen worden. Hinsichtlich Erhebung der Kostenbeiträge ab diesem Zeitpunkt sieht die städtische Satzung keine Regelung für einen solchen Krisenfall vor.

Der Magistrat beschließt, als Geschäft der laufenden Verwaltung die Erhebung bzw. Einziehung der Kostenbeiträge ab dem 16.03.2020 außerhalb der Notbetreuung auszusetzen.

Die Stadtverordnetenversammlung wird hinsichtlich eines generellen Verzichts für den Schließungszeitraum um Zustimmung gebeten.

Begründet wurde diese Entscheidung wie folgt:

Es wurde als nicht vertretbar angesehen, die noch zahlungspflichtigen Erziehungsberechtigten zu einer Geldleistung aufzufordern, ohne dafür die Gegenleistung anzubieten.

Der HSGB hat am 17.03.2020 darauf hingewiesen, dass es sich bei der generellen Entscheidung darüber, ob auf die Erhebung der Kita-Beiträge während der Schließung verzichtet wird, sowohl auf Grund der personellen Reichweite als auch der finanziellen Auswirkungen um eine grundsätzliche Fragestellung handelt, deren Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten ist. Ein genereller Verzicht kann dabei nicht auf die Erlassregelungen gestützt werden, da diese nur Einzelfallentscheidungen zulassen. Es handelt sich vielmehr um eine politische Entscheidung, die in dieser Form nicht durch den Magistrat getroffen werden kann. Es wird jedoch für zulässig gehalten, wenn der Magistrat als Entscheidung der laufenden Verwaltung die Erhebung bzw. Einziehung der Kindergartenbeiträge zunächst aussetzt, bis eine Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung getroffen worden ist.

Nach der wochenlangen Notbetreuung gelten seit dem 02.06.2020 nun die Bestimmungen zum eingeschränkten Regelbetrieb in den Kindertagesstätten. Obwohl dank eines großen Einsatzes aller Beteiligten und insbesondere des Kindergartenpersonals nach jetzigem Ermessen eine größtmögliche Betreuung wieder möglich gemacht werden kann, ist man von einem Regelbetrieb wie vor Ausbruch der Corona-Pandemie noch weit entfernt.

Der Magistrat hat in seiner jüngsten Sitzung vom 10.06.2020 den eingangs erwähnten Magistratsbeschluss dahingehend ausgeweitet, dass der Zeitraum bis zum Ende des Kindergartenjahrs am 31.07.2020 gefasst wird und auch die Notbetreuung sowie den eingeschränkten Regelbetrieb beinhaltet.

So würde mit dem neuen Kindergartenjahr ab 01.08.2020 wieder eine vollumfängliche Gebührenpflicht entstehen.

Die Stadt Diemelstadt ist ihrem Leitbild entsprechend familienfreundlich und kann aufgrund ihrer Wirtschaftsstärke und damit stärkerem Part gegenüber den Eltern diesen Verzicht verkraften.

Die Stadtverordnetenversammlung wird um Zustimmung gebeten.

Bürgermeister Elmar Schröder stellt den Beschlussvorschlag vor.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde teilt der Versammlung mit, dass die SPD-Fraktion ihre Zustimmung erteilt: „Die Stadt wirbt mit Familienfreundlichkeit und wir wollen den Familien entgegenkommen.“

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig gibt bekannt, dass die FWG-Fraktion uneingeschränkt ihre Zustimmung erteilt.

CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Runte teilt mit, dass auch die CDU-Fraktion ihre Zustimmung erteilt.

Ausschussvorsitzender Rainer Runte teilt der Versammlung mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig empfiehlt, der Beschlussempfehlung zu folgen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst somit einstimmig folgenden Beschluss:

Durch die zweite Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus vom 13.03.2020 sind bekanntlich die Kindergärten für den regulären Betrieb geschlossen worden. Hinsichtlich Erhebung der Kostenbeiträge ab diesem Zeitpunkt sieht die städtische Satzung keine Regelung für einen solchen Krisenfall vor.

Der Magistrat hat bereits in seiner Sitzung vom 19.03.2020 beschlossen, als Geschäft der laufenden Verwaltung die Erhebung bzw. Einziehung der Kostenbeiträge ab dem 16.03.2020 außerhalb der Notbetreuung auszusetzen.

Der vorgenannte Beschluss ist mit Beschluss vom 10.06.2020 nun auch auf die Kostenbeiträge innerhalb der Notbetreuung sowie des eingeschränkten Regelbetriebs und bis zum 31.07.2020 ausgeweitet worden.

Ab dem 01.08.2020 entsteht dann wieder eine vollumfängliche Gebührenpflicht.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der vorgenannten Beschlussfolge zu und spricht einen Verzicht der Kostenbeiträge für den Zeitraum 16.03. – 31.07.2020 aus.

**Punkt 6: Wesentliche Ergebnisse des Jahresabschlusses 2019
hier: Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung ge-
mäß § 112 Abs. 5 HGO**

Bürgermeister Elmar Schröder freut sich über das außerordentlich gute Jahresergebnis 2019, dankt dem gesamten Fachbereich Finanzdienste für das Geleistete und übergibt Büroleitenden Beamten Jörg Romberger das Wort, der wie folgt berichtet (Es gilt das gesprochene Wort):

„Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 28. April 2020 den Jahresabschluss 2019 beschlossen, also erneut pünktlich in der Viermonatsfrist nach HGO. Besonders freut mich, dass das trotz der großen Herausforderungen zu Beginn der Corona-Pandemie wieder gelungen ist und daher gilt mein Dank insbesondere Fachdienstleiter Finanzen und Controlling Christian Hübel. Wir können Ihnen daher wieder frühestmöglich die wesentlichen Ergebnisse des letzten Jahresabschlusses vorstellen.

Wie in den Vorjahren nun die Eckpunkte des Jahresabschlusses 2019:

Und gleich zu Beginn das Positive: In 2019 hat die Stadt Diemelstadt vor Rückstellungsentnahme aus der Umlageverpflichtung bereits einen Überschuss von rd. 484.000 Euro erwirtschaftet, nach Entnahme und unter Berücksichtigung eines kleinen außerordentlichen Gewinns beträgt der Jahresüberschuss 2019 insgesamt rd. 568.000 Euro – in der Ergebnisfolge der letzten Jahre ein nochmals ausgezeichnete Wert.

Es bleibt nun meine Aufgabe, Ihnen unsere große Freude über diesen Erfolg mitzuteilen, gleichzeitig aber mehr denn je auf die Euphoriebremse zu treten, denn man muss kein Hellseher sein, um zu ahnen, was durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die kommunalen Haushalte zukommen wird. Das eben zu TOP 5 Besprochene ist nur ein ganz kleiner Teil hiervon.

Die nächsten Wochen und Monate - wahrscheinlich aber erst Jahre - werden die vollumfänglichen Einschnitte in die kommunalen Finanzen, die schon vor der Krise alles andere als auf Rosen gebettet waren, zeigen.

Letztes Jahr an dieser Stelle bei Besprechung des fast genauso guten Ergebnisses 2018 waren wir von einer baldigen rezessiven Wirtschaft ausgegangen und diskutierten stark über die offenbaren Ungerechtigkeiten des Programms „Starke Heimat Hessen“. Aus Sicht von heute und dem real erlebten ersten Halbjahr 2020 wünscht man sich fast diese „Problemchen“ zurück, angesichts dessen, was jetzt vielleicht alles kommen mag. Allerdings muss man auch dankbar sein, dass durch das umsichtige Handeln aller Beteiligten Deutschland bisher so gut durch die Krise gekommen ist.

Aber nun wieder zurück zu belastbaren Abschlusszahlen und weg von invaliden Prognosen.

Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Der Ergebnishaushalt 2019 war mit einem Überschuss in Höhe von 232.840,00 EUR geplant worden. Tatsächlich wurde ein Überschuss aus

dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 564.883,23 EUR erzielt. Dieser Überschuss wurde den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Das ordentliche Ergebnis fiel somit um rd. 332.000 EUR besser aus als geplant. Dies lässt sich im Wesentlichen auf die folgenden Begebenheiten zurückführen:

Die Steuereinnahmen haben sich insgesamt weiterhin positiv entwickelt. Hierbei ist insbesondere die Gewerbesteuer zu nennen, die mit rd. 578.000 EUR höher als geplant ausgefallen ist. Weiterhin ist auch die Grundsteuer B zu erwähnen, die mit rd. 90.000 EUR ebenfalls deutlich höher als erwartet abschloss. Auch die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lagen mit rd. 26.000 EUR über Plan. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lag im Ergebnis mit rd. 6.000 EUR über dem Ansatz, so dass die Erwartung hier nahezu eine Punktlandung war. Die Abschreibungen (vermindert um die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten) waren im Berichtsjahr rd. 309.000 EUR höher als geplant. Dies ist vorrangig auf die Nachbuchungen und die damit verbundenen mehrjährigen nachträglichen Abschreibungen aus dem Förderprojekt „Stadtumbau Nordwaldeck“ zurückzuführen. Aus den Rückstellungen für zukünftige Umlageverpflichtungen konnte im Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von rd. 81.000 EUR ungeplant entnommen werden.

Im außerordentlichen Ergebnis ist ein Überschuss in Höhe von 3.520,25 EUR entstanden, der den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt wird. Der außerordentliche Überschuss im Berichtsjahr ist im Wesentlichen dadurch entstanden, dass eine Vielzahl von Grundstücken über Buchwert verkauft wurde und im Gegenzug auch außerplanmäßige Abschreibungen auf den Waldbestand in Höhe von rd. 26.000 EUR anfielen.

Also: Unterm Strich, und das zählt schlussendlich, ein Jahresüberschuss von 568.403,48 EUR

Im Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung wurde mit einem verkraftbaren Defizit von rd. 56.000,00 EUR geplant. Zum Bilanzstichtag ist nun ein erheblicher Fehlbetrag in Höhe von rd. 170.000 EUR entstanden. Der Fehlbetrag ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr im Bereich der Kläranlagen einige Ersatzbeschaffungen aufgrund von betriebsärztlichen und arbeitssicherheitstechnischen Vorschriften getätigt werden mussten. Weitere ungeplante Ingenieurleistungen für zwei Projekte sowie eine Ausbildungsoffensive im Kläranlagenbereich führten ebenso zu diesem Defizit.

Im Gebührenhaushalt Wasserversorgung wurde zum 01.01.2019 eine Gebührenanpassung vorgenommen und somit konnte mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant werden. Tatsächlich ist ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 30.000 EUR entstanden. Dies lässt sich im Ergebnis hauptsächlich auf geringere Wasser- und Zählergebühren in Höhe von rd. 23.000 EUR im Vergleich zum Haushaltsansatz begründen, was im Berichtsjahr auch auf eine Sparsamkeit nach der Gebührenanpassung zurückzuführen ist.

Bei der Abfallbeseitigung entstand ein Überschuss in Höhe von rd. 5.000 EUR, der dem bestehenden Sonderposten für den Gebührenaussgleich zugeführt wurde.

Im Produkt Friedhofs- und Bestattungswesen wurde nach Neukalkulation der Bestattungsgebühren sowohl in 2018 als auch in 2019 mit einem Ausgleich des Budgets gerechnet. Tatsächlich hat das Jahr 2018 mit einem Defizit von rd. 11.000 EUR und 2019 mit rd. 4.000 EUR geschlossen. Dies ist hauptsächlich auf geringere Einnahmen zurückzuführen. Ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich ist nicht vorhanden.

In den Kindergärten verringert sich der Zuschussbedarf im Vergleich zum Vorjahr trotz gestiegener Personalaufwendungen geringfügig um rd. 7.000 EUR auf rd. 772.000 EUR und bleibt sogar um rd. 76.000 EUR unter dem Ansatz.

Die Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen usw. wurden mit einem Zuschussbedarf von rd. 207.000 EUR geplant. Tatsächlich fiel das Defizit um rd. 15.000 EUR höher aus. Dies ist im Berichtsjahr auf deutlich geringere Benutzungsgebühren und gestiegene Abschreibungen zurückzuführen.

Der Schuldenstand betrug zu Beginn des Jahres 2019 rd. 11,9 MioEUR. Im Berichtsjahr wurde per 30.09. das übliche Darlehen bei der Waldeckischen Domänialverwaltung in Höhe von 200.000 EUR aufgenommen. Ferner hat die Stadt Diemelstadt vom aufgelösten Wasserbeschaffungsverband Ammenhausen anteilige Schulden in Höhe von rd. 165.000 EUR übernommen. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen vom Land wurden insgesamt rd. 729.000 EUR an Darlehen zurückgezahlt, so dass sich der Schuldenstand zum Jahresende 2019 auf rd. 11,6 MioEUR beziffert. In dieser Summe sind auch die Kofinanzierungskredite aus den Sonderinvestitionsprogrammen des Bundes und des Landes enthalten, die nach einer Rechtsänderung durch das Land Hessen nunmehr auch mit dem Anteil, den das Land zurückzahlen hat, hier im Schuldenstand zu führen und zu bilanzieren sind.

Fazit:

Haben wir 2014 und 2015 uns noch über Fehlbeträge wegen Rückstellungsbildungen und Abschreibungen beklagt, können wir uns seit dem Jahr 2016 durchweg über vollständig schwarze Zahlen freuen.

Die Schulden sind erneut leicht gesunken, eine grundsolide Rücklage ist für das, was uns eventuell bevorsteht, vorhanden.

Der Haushaltsvollzug 2020 lief bisher im ersten Halbjahr trotz der Corona-Pandemie im Wesentlichen rund – alles Weitere bleibt abzuwarten.

Das Thema Konsolidierungsbeschluss war vor drei Jahren neu aufgekommen, ich möchte es daher nur ganz kurz wiederholen: Der Gesetzgeber verlangt, dass Kommunen, die Aufgaben in Betriebe ausgliedern, z. B. Stadtwerke, Krankenhäuser, Altersheime usw. und bestimmte Wertgrenzen übersteigen, hierfür einen Konzernabschluss aufstellen müssen, insbeson-

dere auch, um Vergleichbarkeit bei den Kosten, Schulden usw. hinzubekommen. In Diemelstadt kommt hierfür im Abschluss 2019 nur noch der „Abwasserverband Obere Orpe“ in Frage, die Grenzwerte werden jedoch erneut deutlich unterschritten, sodass der Magistrat, wie die uns bekannten kleineren Gemeinden auch, auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses verzichtet hat und Sie mit der Vorlage darüber entsprechend unterrichtet.

Ab dem Abschluss 2020 ist das eben Gesagte schon wieder hinfällig, dann sind Gemeinden unter 20.000 Einwohnern kraft Gesetzes befreit, worüber dann die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen hat.

Ausblick:

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch die Revision ist abgeschlossen, ein zweiter Berichtsentwurf ist uns heute zugegangen. Nach endgültiger Erstellung des Berichts durch die Revision wird er Ihnen hier bekanntgegeben.

Der Ihnen heute hier vorgestellte Jahresabschluss 2019 liegt der Revision vor, es bleibt abzuwarten, wann dieser geprüft wird.

Die Haushaltsplanung 2021 hat bereits im Mai begonnen. Die Fachbereiche Zentrale und Technische Dienste sind bezüglich der Mittelanmeldungen vom Fachbereich Finanzdienste angeschrieben worden. Bereits am 16. Juni, also letzte Woche, hat die obligatorische Ortsvorsteherkonferenz u. a. zwecks Beteiligung der Ortsbeiräte an der Haushaltsplanung stattgefunden.

Es ist geplant, den Haushalt 2021 wieder im November einzubringen und im Dezember zu verabschieden, das hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt.

Bleibt an dieser Stelle zu hoffen, dass trotz Corona dieses alles so gelingen mag, auch hinsichtlich der schon angestoßenen Zukunftsprojekte für die Verwaltung wie z. B. Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes, bis Ende 2022 rd. 540 Verwaltungsleistungen den Bürgerinnen und Bürgern digital vorzuhalten, die Implementierung einer IKZ hierfür sowie für den Datenschutz, aber auch der Paradigmenwechsel bei der Umsatz-Besteuerung kommunaler Leistungen.

Ebenso stehen wir seit Ende letzten Jahres wieder unter einer mehrjährigen Vollprüfung des Hessischen Rechnungshofs, zwar wegen Corona zurzeit nicht mehr vor Ort, aber dennoch stets zum umfänglichen Tagesgeschäft präsent.

Ich bin nun am Ende meiner Ausführungen, dieses ist heute nur eine Bekanntgabe, es gibt daher nichts zu beschließen, vielen Dank!“

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt somit von den wesentlichen Ergebnissen des Jahresabschlusses 2019 Kenntnis.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens dankt dem Fachbereich Finanzdienste für das gute Jahresabschlussergebnis 2019.

Punkt 7: Bekanntgabe von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2019 gemäß § 100 Abs. 1 HGO

Büroleitender Beamter Jörg Romberger erläutert, dass sich im fraktionsübergreifenden Gespräch zur Haushaltskonsolidierung am 11.08.2011 dahingehend verständigt wurde, dass die Haushaltsansätze so realistisch gebildet werden, dass ein Haushaltsausgleich angestrebt wird und die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts unterbleiben kann. Für sparsame Haushaltsansätze, die während des Haushaltsjahres aus nicht vorgesehenen Gründen überschritten werden müssten, wurde die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung in Aussicht gestellt.

Eine Aufstellung der vom Magistrat beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2019 war der Einladung zur Sitzung beigefügt und wird von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig regt an, hinsichtlich des erheblichen Fehlbetrags bei der Abwasserbeseitigung noch durch die gegenwärtige Stadtverordnetenversammlung eine Gebührenerhöhung beschließen zu lassen, damit dieses nicht gleich für das neue Parlament zum Thema werde. Büroleitender Beamter Jörg Romberger verweist auf die temporären Ereignisse, die vorrangig für das Defizit verantwortlich sind und stellt in den Raum, die Entwicklung zu beobachten, zumal bisher kein Konsolidierungsdruck bestand. Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens schlägt vor, weitere Ergebnisse diesbezüglich zunächst abzuwarten.

Punkt 8: Verschiedenes

8.1 Vorstellung des zukünftigen Fachbereichsleiters Technische Dienste Matthias Koch

Bürgermeister Elmar Schröder stellt den zukünftigen Fachbereichsleiter Technische Dienste Matthias Koch aus Marsberg-Westheim vor.

Matthias Koch übernimmt das Wort, begrüßt die Versammlung und stellt sich vor. Er freut sich auf seine zukünftigen Aufgaben.

8.2 Renaturierung der Diemel zwischen Marsberg und Warburg

CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Runte informiert die Versammlung, dass die Diemel zwischen den Abschnitten Marsberg und Warburg renaturiert wird. Die Diemel wurde sehr verbaut. Auch an der Diemel in der Gemarkung Wethen werden Maßnahmen erfolgen.

8.3 Bauplatzentwicklung in den Stadtteilen

CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Runte teilt mit, dass es schwieriger werde, in der freien Landschaft Flächen zu entwickeln. Die Stadt Diemelstadt muss überlegen, wie innerorts entwickelt werden kann. Hier empfiehlt sich ein Gespräch mit den Ortsvorstehern.

8.4 Breitbandversorgung Landstraße

CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Runte fragt an, warum keine Leerrohre für die Breitbandversorgung bei der Baumaßnahme Landstraße verlegt werden. Diese Diskussion bewege die Öffentlichkeit, da von einer Digitalisierungsoffensive gesprochen wird.

Bürgermeister Elmar Schröder teilt dazu mit, dass die Glasfaserversorgung mehrfach diskutiert worden ist. Die Anlieger signalisieren nicht, dass sie es haben wollen. Die Kosten für die Leerrohrverlegung fällt zulasten der Stadt Diemelstadt.

Fachbereichsleiter Technische Dienste Eckard Bodenhausen berichtet, dass es schwierig ist, sich mit den Anbietern zu verständigen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass vorhandene Leerrohre nicht immer genutzt werden können. Es ist schwierig, das pauschal zu entscheiden.

8.5 Anfrage SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde zu Auswirkungen der Corona-Krise auf städtischen Haushalt“

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde stellt die Frage, wie sich die Corona-Krise auf den städtischen Haushalt auswirkt und bittet um eine Einschätzung der finanziellen Lage durch den Fachbereich Finanzdienste.

Büroleitender Beamter Jörg Romberger teilt mit, dass die sog. Mai-Steuerschätzung 2020 eine teilweise verheerende Prognose für die laufende Ertragsentwicklung abgibt und nennt die relevanten Punkte:

Gemeindeanteil Einkommensteuer – 7,9 %
Gemeindeanteil Umsatzsteuer -1,0 %
Gewerbesteuer brutto – 24,8 %

Aufgrund der heterogenen Gewerbestruktur in Diemelstadt gehe man aber nicht davon aus, dass die Krise so durchschlagen werde und erwarte nach gegenwärtigen Berechnungen im laufenden Haushaltsvollzug und unter Berücksichtigung der relevanten Parameter eine Verschlechterung von rd. 300.000 Euro, die schlimm genug sei, man für solche Fälle aber immer noch eine solide Ergebnis-Überschussrücklage zur Abfederung habe.

Jörg Romberger verspricht, die städtischen Gremien über die steuerliche Entwicklung im Zuge der Corona-Krise auf dem Laufenden zu halten.

8.6 Sachstandsanfrage SPD-Fraktion zum Ehrenmal im Stadtteil Wrexen

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde erkundigt sich nach dem Sachstand zum Ehrenmal im Stadtteil Wrexen.

Fachbereichsleiter Technische Dienste Eckard Bodenhausen teilt dazu mit, dass die Entwurfsplanung derzeit überarbeitet wird. Die Maßnahme wird demnächst ausgeschrieben. Die Fördergelder werden dieses Jahr abgerufen.

8.7 Anfrage SPD-Fraktion Markus Budde: „Erhält die Stadt Diemeltstadt noch Geld aus dem Programm Stadtumbau Nordwaldeck?“

Auf die Anfrage von SPD-Fraktionsvorsitzenden Markus Budde teilt Fachbereichsleiter Technische Dienste Eckard Bodenhausen mit, dass keine weiteren Fördergelder zu erwarten sind. Das Förderprogramm läuft dieses Jahr aus.

8.8 Anfrage FWG-Fraktion Verlegung des Ortsschildes im Bereich Orpethaler Straße

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig bittet um einen Sachstandsbericht in obiger Angelegenheit. Er führt aus, dass sich die verkehrliche Belastung seit November 2017 weiter erhöht habe. „Beinahe-Unfälle“ häufen sich. Die Querung der Straße wird zunehmend gefährlicher. Es wird angefragt, die Verlegung des Ortsschildes zumindest bis vor die Einmündung Schweinegrund und ein beidseitiges Halteverbot einzurichten.

Bürgermeister Elmar Schröder teilt dazu mit, dass 2018 eine Verkehrsschau stattgefunden hat und auch die Lage begutachtet worden sei. Zu der damaligen Zeit lagen Pläne vor, dass die Zufahrt der Firma Smurfit Kappa verlegt werden sollte. Das Unternehmen plane eine Erweiterung. Sobald der neue Bebauungsplan Rechtskraft erlangt, kann sich das Problem lösen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde regt an, die Situation im Rahmen der nächsten Verkehrsschau erneut, auch unabhängig vom Bebauungsplan, zu begutachten.

8.9 Anfrage FWG-Fraktion zur Normenkontrollklage gegen den Teilregionalplan Nordhessen (Vorranggebiete für Windenergie)

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erkundigt sich nach dem Verfahrenssachstand der Normenkontrollklage gegen den Teilregionalplan Nordhessen (Vorranggebiete für Windenergie).

Folgender Fragenkatalog wurde durch ihn vorgelegt:

- a.) Sachstandsbericht
- b.) Liegt ein rechtskräftiges Urteil vor?
- c.) Wie wirkt diesbezüglich das Schlichtungsverfahren?
- d.) Wenn ja, ist die Kostenübernahme unserer Rechtsanwaltskosten damit gewährleistet?
- e.) Wenn nein, wie erreichen wir, dass ein Urteil schnellstmöglich ergeht, damit Punkt "C" abgesichert wird und wir nicht durch die angestrebte Heilung auf den Kosten sitzen bleiben.

Zu a.) Sachstandsbericht

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass das einstweilige Anordnungsverfahren zur vorläufigen Aussetzung der Windkraftziele des Regionalplans beendet ist. Das eigentliche Normenkontrollverfahren ist nach wie vor beim VGH Kassel anhängig. Der VGH wartet den Ausgang des ergänzenden Verfahrens durch die Regionalversammlung ab. Der Vorsitzende hat in den bisherigen Telefonaten signalisiert, dass der Senat das ergänzende Verfahren abwarten will. Einen Anspruch darauf, dass er vor dessen Abschluss in der Sache entscheidet, haben die Kommunen nicht.

Zu b.) Liegt ein rechtskräftiges Urteil vor?

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet dazu, dass ein Urteil des VGH in der Normenkontrollsache noch nicht vorliegt. Mit einem Urteil des VGH tritt auch noch nicht zwangsläufig die Rechtskraft der Entscheidung ein. Wenn der VGH die Revision zum Bundesverwaltungsgericht zulässt, kann die unterlegene Seite Revision einlegen. Über diese entscheidet dann das BVerwG. Lässt der VGH keine Revision zu, kann die unterliegende Seite Nichtzulassungsbeschwerde zum BVerwG einlegen. Die Nichtzulassungsbeschwerde hat das Ziel, dass das BVerwG die Revision zulässt. In diesem Fall wird das Verfahren als Revisionsverfahren fortgeführt. Rechtskräftig entschieden ist der Rechtsstreit durch ein Urteil des VGH nur, wenn die unterlegene Seite weder eine (zugelassene) Revision noch eine Nichtzulassungsbeschwerde erhebt.

Zu c.) Wie wirkt diesbezüglich das Schlichtungsverfahren?

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass das gescheiterte Mediationsverfahren rechtlich keinen Einfluss auf das Normenkontrollverfahren hat. Die Kommunen haben durch ihren Einigungsversuch gezeigt, dass sie an einer konstruktiven Lösung interessiert sind. Gescheitert ist das Verfahren an der Haltung des Landes. Das kann bei Wertungen des Gerichts unterschiedlich eine Rolle spielen.

Zu d.) Wenn ja, ist die Kostenübernahme unserer Rechtsanwaltskosten damit gewährleistet?

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass über die Tragung der gesetzlichen Gebühren und Kosten in der abschließenden Entscheidung des Gerichts entschieden wird. Die Kosten trägt die unterlegene Partei.

Zu e.) Wenn nein, wie erreichen wir, dass ein Urteil schnellstmöglich ergeht, damit Punkt "C" abgesichert wird und wir nicht durch die angestrebte Heilung auf den Kosten sitzen bleiben.

Bürgermeister Elmar Schröder teilt dazu mit, dass die Kommunen wenig Druckmittel haben, um eine zeitnahe Entscheidung zu erzwingen. Wie gezeigt, will der Senat das ergänzende Verfahren abwarten. Der Ausgang des Normenkontrollverfahrens hängt im Übrigen nicht davon ab, dass die Regionalversammlung den Verfahrensfehler heilt. Die Kommunen stützen ihre Normenkontrollanträge auch auf inhaltliche Beanstandungen der Festlegungen des Regionalplans zur Windenergie. Selbst wenn die Regionalversammlung den Verfahrensfehler erfolgreich heilen sollte, bedeutet das also nicht, dass das Land obsiegen wird.

8.10 Anfrage FWG-Fraktion Ablösevereinbarung Ampelkreuzung A44/B252/Gewerbegebiet Steinmühle

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig fragt an, mit welchen Kosten bzgl. der Ablöse vom Bund für die geplante Ampelkreuzung A44/B252/Gewerbegebiet Steinmühle zu rechnen ist?

Bürgermeister Elmar Schröder teilt dazu mit, dass noch keine konkrete Zahl benannt werden kann. Voraussichtlich im September wird sich die Stadtverordnetenversammlung mit dem Bebauungsplan beschäftigen. Wahrscheinlich wird sich die Stadt Diemelstadt zu $\frac{1}{4}$ der Lichtsignalanlage an der Zufahrt zum Gewerbegebiet beteiligen. Die Kosten sind aber deutlich geringer als bei dem damals veranschlagten Kreisel. Es ist beabsichtigt, dass vor der nächsten Kommunalwahl das Grundstücksgeschäft beschlossen wird.

8.11 Entwicklung von Bauplätzen

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde nimmt Bezug auf den Wortbeitrag von CDU-Fraktionsvorsitzenden Rainer Runte, TOP 8.3, und teilt mit, dass die Stadt Diemelstadt Entwicklung braucht. Viele Optionen der Innenentwicklung sind nicht vorhanden. Die Häuser, die abgerissen werden könnten, sind für Grundstücksinteressenten nicht die attraktivsten, um sie zu bebauen. Das Regierungspräsidium muss sich ein Bild von Diemelstadt machen.

CDU-Fraktionsvorsitzenden Rainer Runte teilt dazu mit, dass die Anmerkung von Markus Budde nachvollziehbar sei. Innerorts sollte eine Verdichtung erfolgen. Es sollte vermieden werden, dass nur Neubaugebiete entstehen und der Ortskern leer steht.

Stadtverordneter Rolf Römer teilt mit, dass beide Möglichkeiten der Innen- und Außenentwicklung betrachtet werden sollten. Es muss nach Möglichkeiten gesucht werden, an die Grundstücke innerorts zu gelangen. Wo die Stadt kein Eigentum hat, kann auch nichts entwickelt werden. Eine Zersiedlung ist nicht gewünscht.

Die Grundstücksangelegenheiten wurden nichtöffentlich unter TOP 9 behandelt.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens bedankt sich für die konstruktive Sitzung, wünscht allen Anwesenden eine gute Sommerzeit und Erholung. Er freue sich, wenn er alle nach der Sommerpause gesund wieder begrüßen dürfe.

Diemelstadt, 31.07.2020

**Der Stadtverordnetenvorsteher
gez.**

Wolfgang Behrens

**Die Schriftführerin
gez.**

Daniela Scholz